

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Löw

die Marke
für gute FUSSBEKLEIDUNG
Spezialfabrik feiner Rahmenschuhe

Wagen auf einen freieren Ausblick gelangt, zeigt einer der stinkende Zigarren rauchenden Deutschen mit dem Finger darauf und schreit dem anderen zu, — er solle das Meer bewundern.

Auf einer der scharfen Kurve des Weges springt er plötzlich auf, lüftet seinen Hut und eröffnet uns, daß sein Name „Springer“ wäre.

Wir geben uns Mühe, über diese Ankündigung sehr erfreut zu scheinen, worauf Herr Springer es für seine Pflicht erachtet, auch unsere Aufmerksamkeit auf das Meer zu lenken.

Nach anderthalbstündiger Fahrt verlangsamt unser Chauffeur das Tempo, unser Auto passiert, scharf einbiegend, plötzlich eine Pforte und steht vor der Anfahrt eines Hotels. — Von einem schwarz-bärtigen Mann mit grüner Schürze werden wir in Empfang genommen.

„Kaffee, Tee, Ziegenmilch, Chocolate!..“ spricht er in einem Athem und, ohne unsere Antwort abzuwarten, entscheidet er selbst darüber, was wir wünschen sollten und ruft in der Richtung zum Hotel hin:

„Vier Portionen Kaffee und zwei Reiteesel.“

Wir tranken Kaffee, während die härtige, grüne Schürze uns erklärte, was sich hier unseren Blicken bot:

„Da unten — das ist das Adriatische

Meer, — es ist wirklich sehr schön. Der Berg, auf dem Sie sich soeben befinden, ist der Monte Maggiore, — er ist wirklich sehr schön! Dann werden Sie auf Eseln zu dessen Gipfel reiten — dort ist es wirklich schön! Wir haben zwei Esel — einen mit Herren-

ten, sich keiner Unruhe hinzugeben, sondern gänzlich sich auf ihre Kraft zu verlassen, — machten sie sich auf den Weg zum Gipfel des Berges.“

Für uns zwei — blieb ein Esel noch, wie mir schien, ein bösesartiges Tier, mit hinterlistigem Ausdruck im Blick und verächtlich vorgestreckten Lippen.

„Sie können abwechselnd reiten,“ bemerkte die grüne Schürze. „Versuchen Sie es zuerst,“ schlug meine Freundin mir vor.

Wir war nicht ganz geheuer zu Mut und, um Zeit zu gewinnen, fragte ich mit Rennermiene:

„Ist er auch gut gefattelt?“

„Sie können ruhig sein,“ war die Antwort. „Kleine Kinder reiten diesen Esel ohne Furcht.“

Kleine Kinder! Das reichte, um mich zu locken! Kleine Kinder machen doch gerade am meisten Dummdheiten.

„On nous regarde,“ sagt meine Freundin. „Steigen Sie schnell auf.“ Ich sah mich um: aus den Fenstern schauten drei Frauen auf uns, am Tor standen Kinder, ja selbst ein Bauer schien seine dringende Arbeit ruhen zu lassen und bestieg einen Zaun, von wo aus er mich und den Esel besser bewundern konnte.

Ich wollte gerade aufsteigen, da wackelte der Esel, wie ein Gase, rasch mit den Ohren hin und her. . . .



den anderen mit Damensattel, zwei Kronen die Stunde, — wirklich schön!“

Solange meine Freundin und ich diesen interessanten Erklärungen zuhörten, ergriffen die Gebrüder Springer Besitz von einem der Esel und laut das Lied anstimmend, aus dessen Worten zu verstehen war, daß sie, die Gebrüder Springer, Deutschland ersuch-

A.-G. Uimer & Knecht, Zürich 8

Spezialhaus für Ihre gesamte Kellerversorgung

In- und ausländische Fass- und Flaschenbiere
In- und ausländische Fass- und Flaschenweine
Champagner, Liqueure und Spirituosen
In- und ausländische Mineralwasser
Kunst-Tafel-Eis

210

Lieferungen erfolgen in jedem gewünschten Quantum mit unseren Schnelllieferungs-Autos franko Keller. Gratis-Muster gerne zur Verfügung. — Verlangen Sie bitte unsere Preislisten. Tele,hon: Limmat 96.10.

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1927 Nr. 39